

VEREINBARUNG

Die KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

und

die AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN

der BKK LANDESVERBAND HESSEN

die IKK CLASSIC

die SOZIALVERSICHERUNG für LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN
und GARTENBAU (SVLFG) als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

die KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

die Ersatzkassen

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- hkk

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

schließen folgende

Arzneimittel-Vereinbarung nach § 84 SGB V für das Jahr 2013

§ 1 Ausgabenvolumen

1. Das Ausgabenvolumen für die von hessischen Ärzten veranlassten Ausgaben für Arznei- und Verbandmittel für das Jahr 2013 wird auf insgesamt

2.018.808.642,26 €

festgesetzt. Dieser Betrag ist gleichzeitig die Basis für die Berechnung des Ausgabenvolumens für das Jahr 2014. Diese Basis ist bei einer Neubewertung der Anpassungsfaktoren für 2013 in der Bundesrahmenvorgabe für das Jahr 2014 entsprechend zu bereinigen.

Bei der Festsetzung des Ausgabenvolumens 2013 fanden die in der Bundesrahmenvorgabe gemäß § 84 Abs. 7 SGB V vom 19.10.2012 vereinbarte Neubewertung der Anpassungsfaktoren für 2012 und die Erhöhung für 2013 Berücksichtigung.

2. Die Feststellung und Übermittlung des tatsächlichen Volumens der von hessischen Vertragsärzten im Jahre 2013 veranlassten Ausgaben für Arznei- und Verbandmittel erfolgt entsprechend § 84 Abs. 5 SGB V.
Eine Reduzierung der Netto-Ausgaben durch Rabatte nach § 130 a. Abs. 8 SGB V findet auf Basis einer entsprechenden Betragsangabe durch die Verbände der Krankenkassen in Hessen Berücksichtigung.
3. Die Vertragspartner stellen nach Mitteilung des tatsächlichen Ausgabenvolumens gemeinsam fest, ob und inwieweit eine Über- bzw. eine Unterschreitung des Ausgabenvolumens nach § 1 Abs. 4 dieser Vereinbarung eingetreten ist.

§ 2 Zielvereinbarungen

1. **Generika und Analogpräparate:**

Zur Steuerung der Arzneimittelversorgung im Jahre 2013 vereinbaren die Vertragspartner auf Basis der GKV-Arzneimittel-Schnellinformation die folgenden Zielfelder und Zielwerte:

Generika (Verordnungsanteil von Generika am generikafähigen Markt):
Zielwert für 2013: mind. 87,5 %

Analogpräparate (Verordnungsanteil von Analogpräparaten am Gesamtmarkt):
Zielwert für 2013: max. 3,0 %

2. **Biosimilars**

Neuaufnahme in die Zielvereinbarungen/Wirtschaftlichkeitsziele:

Filgrastim: Zielwert mind. 28,0 % Biosimilar-Verordnungsanteil (Bundesdurchschnitt)

Somatropin: Zielwert mind. 5,5 % Biosimilar-Verordnungsanteil (Bundesdurchschnitt)

3. Arzneimittelgruppen und Leitsubstanzen sowie Verordnungshöchst- bzw. Verordnungsmindestquoten:

Die Bundesvertragspartner haben in Ziffer 2 Abs. 2 der Bundesrahmenvorgabe gemäß § 84 Abs. 7 SGB V vom 19.10.2012 Arzneimittelgruppen und Leitsubstanzen für verordnungsstarke Anwendungsgebiete vereinbart. Mit regionalen Zielvereinbarungen sollen die Vertragsärzte angeleitet werden, durch Verlagerung von Verordnungen hin zur Leitsubstanz und zu preisgünstigen Arzneimitteln noch vorhandene Wirtschaftlichkeitsreserven zu erschließen.

A.) Für den Anteil der Leitsubstanz(en) an der jeweiligen Arzneimittelgruppe werden für Hessen für das Jahr 2013 folgende Zielwerte vereinbart:

Arzneimittelgruppe	Leitsubstanz(en)	Zielwert 2013 (Verordnungsanteil der Leitsubstanz/en)
HMG-CoA-Reduktasehemmer	Simvastatin und neu Pravastatin	95,1 %
Selektive Betablocker	Bisoprolol, Metoprolol	88,5 %
Alpha-Rezeptorenblocker	Tamsulosin	86,9 %
Selektive Serotonin-Rückaufnahme-Inhibitoren (SSRI)	Citalopram	59,1 %
Bisphosphonate zur Behandlung der Osteoporose	Alendronsäure	74,0 %
ACE-Hemmer	Enalapril, Lisinopril, Ramipril	98,0 %
Nicht-steroidale Antirheumatika	Diclofenac, Ibuprofen	87,0 %
Antidiabetika exkl. Insuline	Sulfonylharnstoffe, Metformin	87,0 %
ACE-Hemmer in Kombination mit einem Diuretikum	Enalapril, Lisinopril, Ramipril, jeweils mit HCT	89,7 %
Calciumantagonisten	Amlodipin, Nitrendipin	80,6 %
Nichtselektive Monoamin-Rückaufnahmehemmer	Amitryptilin	34,0 %

B.) Für den Anteil der nachfolgenden Arzneimittel an der jeweiligen Arzneimittelgruppe werden für Hessen für das Jahr 2013 folgende Verordnungshöchst- bzw. Verordnungsmindestquoten vereinbart:

Arzneimittelgruppe	Anteil von	Zielwert 2013
HMG-Reduktasehemmer + Ezetimibhaltige Arzneimittel	Ezetimibhaltigen Arzneimitteln einschl. Kombinationen	Maximal 5,4 %
Antidiabetika exkl. Insuline	GLP-1-Analoga	Maximal 2,0 %
Orale und transdermale Opiode	transdermalen Darreichungsformen	Maximal 48,0 %
Orale Opiode	Generikafähige, BTM-pflichtige orale Darreichungsformen	Mindestens 74,3 %
Erythropoese-stimulierende Wirkstoffe	„biosimilarem“ Erythropoietin	Mindestens 39,0 %

4. Für die Ergebnisfeststellung der einzelnen Zielfelder nach Abs. 1 und 2 werden die in der GKV-Arzneimittel-Schnellinformation veröffentlichten Werte zu Grunde gelegt. Eine Bewertung zur Erreichung aller Ziele dieser Vereinbarung erfolgt durch die Vertragspartner gemeinsam.

§ 3

Geltungsdauer und Anschlussvereinbarung

1. Diese Vereinbarung gilt vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013.
2. Die Vertragspartner werden so rechtzeitig in Verhandlungen über eine Anschlussvereinbarung eintreten, dass die gesetzlichen Fristen eingehalten werden können.

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 20. Februar 2013

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

Stellvertr. Vorsitzender



AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN

[Handwritten signature]

BKK LANDESV ERBAND HESSEN



IKK CLASSIC

.....

SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt


.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

.....

BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....
IKK CLASSIC

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kunze', is written over a horizontal dotted line.

.....
SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

.....
KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

.....
VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

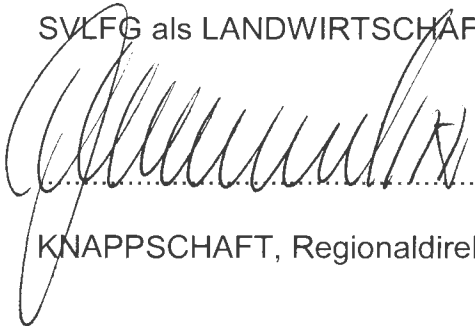
BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....

IKK CLASSIC

.....

SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE



SVLFG
Landwirtschaftliche
Krankenkasse
Hauptverwaltung Kassel

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

.....

BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....

IKK CLASSIC

.....

SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

.....

BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....

IKK CLASSIC

.....

SVLFG als LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE

.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen


.....